

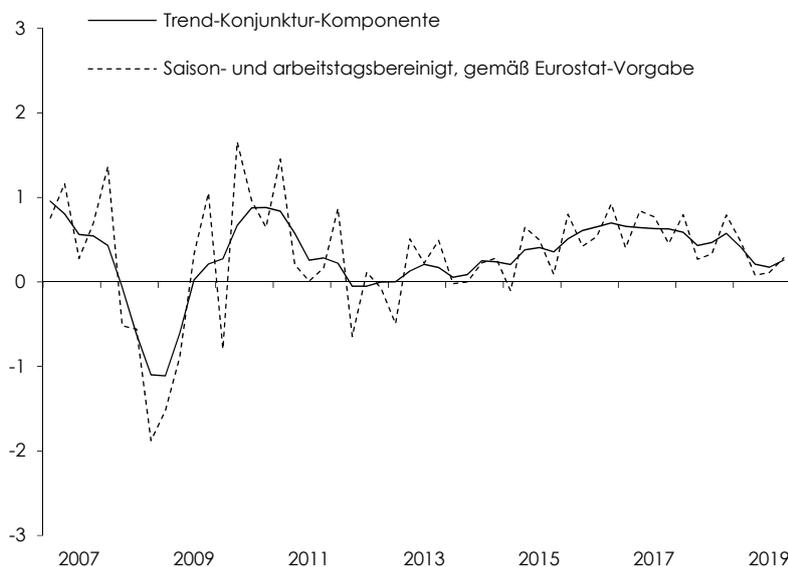
Österreichs Wirtschaft wuchs im IV. Quartal 2019 um +0,3%

Gemäß der aktuellen Schnellschätzung des WIFO wuchs die österreichische Wirtschaft im IV. Quartal 2019 gegenüber dem Vorquartal um 0,3% (nach 0,2% im III. Quartal). Damit setzte sich das Wachstum auf niedrigem Niveau fort. Der anhaltende Rückgang der Industriekonjunktur dämpfte die gesamtwirtschaftliche Dynamik, während die Dienstleistungen das BIP-Wachstum stabilisierten. Für das Jahr 2019 ergibt sich ein Wirtschaftswachstum von 1,6%.

Das österreichische BIP wuchs im IV. Quartal 2019 gegenüber der Vorperiode um 0,3% (Trend-Konjunktur-Komponente). Die saison- und arbeitstagsbereinigte BIP-Veränderungsrate (Kennziffer laut Eurostat-Vorgabe) stieg ebenfalls um 0,3%.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurde das unbereinigte BIP um 1,1% ausgeweitet. Insgesamt wuchs das BIP nach diesen vorläufigen Berechnungen im Gesamtjahr 2019 real um 1,6%. Nachdem die heimische Wirtschaft seit Jahresbeginn schrittweise an Fahrt verloren hatte, stabilisierte sich die Dynamik zu Jahresende auf niedrigem Niveau.

Abbildung 1: Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes
Veränderung gegen das Vorquartal in %



Q: WIFO-Berechnungen.

Die Binnennachfrage stützte weiterhin das BIP-Wachstum. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte stiegen im IV. Quartal um 0,3%, die öffentlichen Konsumausgaben wuchsen mit 0,4% etwas stärker, insgesamt expandierte der Konsum mit 0,3%. Die Anlageinvestitionen wurden ebenfalls ausgeweitet. Nachdem die Dynamik seit Jahresbeginn an Schwung verloren hatte, entwickelte sich die Nachfrage der heimischen Unternehmen nach Ausrüstungs- und Bauinvestitionen zuletzt stabil.

Mit der Schwäche des Welthandels blieb auch das Exportwachstum mäßig (+0,3% nach durchschnittlich +0,6% im 1. Halbjahr). Die Importe wurden im IV. Quartal ebenfalls um 0,3% ausgeweitet, sodass die Außenwirtschaft einen leicht negativen Wachstumsbeitrag lieferte.

Übersicht 1: WIFO-Schnellschätzung zur vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

	2018		2019			
	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Veränderung gegen das Vorquartal in %, real						
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3
<i>Bruttoinlandsprodukt, gemäß Eurostat-Vorgabe²⁾</i>	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3
<i>Verwendung des Bruttoinlandsproduktes¹⁾</i>						
Konsumausgaben						
Private Haushalte ³⁾	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3
Staat	+ 0,1	– 0,0	– 0,0	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,4
Bruttoinvestitionen						
Bruttoanlageinvestitionen	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5
Exporte	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3
Importe	+ 1,0	+ 0,9	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3
<i>Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen¹⁾</i>						
Herstellung von Waren	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5	– 0,1	– 0,5	– 0,3
Bauwesen	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2
Marktdienstleistungen ⁴⁾						
Handel	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3
Beherbergung und Gastronomie	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,5
Veränderung gegen das Vorjahr in %, real						
Bruttoinlandsprodukt	+ 1,6	+ 2,5	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,1

Q: WIFO-Berechnungen. – ¹⁾ Trend-Konjunktur-Komponente. – ²⁾ Saison- und arbeitstagsbereinigt. – ³⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ⁴⁾ Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE G bis N). Detaildaten siehe https://www.wifo.ac.at/wfadocs/konjunktur/VGR/WIFO-Konjunkturberichterstattung_Quartals-VGR.xlsx.

Die Industriekonjunktur befindet sich weiterhin in einer Schwächephase, wobei es zuletzt zu keiner weiteren Beschleunigung des Rückgangs kam. Die Wertschöpfung in der Sachgütererzeugung sank im IV. Quartal um 0,3% (nach –0,5% im III. Quartal). In der Bauwirtschaft verlief die Konjunktur weiterhin solide, die Wertschöpfung stieg im IV. Quartal um 0,2%. Ebenso unterstützten die Dienstleistungen das Wirtschaftswachstum. Im Handel wurde die Wertschöpfung, äh-

lich wie in den Quartalen zuvor, um 0,3% ausgeweitet. Auch im Bereich Beherbergung und Gastronomie verlief die Konjunktur weiterhin robust, die Wertschöpfung stieg um 0,5%. Für die Marktdienstleistungen insgesamt bedeutet dies einen Anstieg von 0,5% im Schlussquartal.

Wien, am 30. Jänner 2020

Rückfragen bitte am Donnerstag, dem 30. Jänner 2020, zwischen 9 und 11 Uhr, an
Dr. Jürgen Bierbaumer-Polly, Tel. (1) 798 26 01 – 239, juergen.bierbaumer-polly@wifo.ac.at
Mag. Sandra Bilek-Steindl, Tel. (1) 798 26 01 – 244, sandra.bilek-steindl@wifo.ac.at